



Thorsten Gerald Schneiders (Hg.)  
**Der Arabische Frühling**  
Springer VS. 310 Seiten.  
39,99 €

Der mit so viel Hoffnung begonnene »Arabische Frühling« ist längst einem »Sibirischen Winter« gewichen, wie der Putsch in Ägypten zeigt. Die zahlreichen publizistischen Jubel-Schnellschüsse sind bereits Makulatur. Dieser Sammelband hebt sich davon positiv ab. In ihm sind zahlreiche profilierte Islamwissenschaftler/innen versammelt, deren Analysen über den Tag hinaus Bestand haben. Sie erklären die

Entstehung, den Verlauf und die Perspektiven des Protestes der Menschen in einigen Ländern der arabischen Welt. Neben Tunesien und Ägypten werden auch die Aufstände in Syrien, Jemen, Libyen, dem Maghreb und Bahrain analysiert. Der »Arabische Frühling« wurde durch die Selbstverbrennung eines tunesischen Straßenhändlers ausgelöst. Der daraufhin ausbrechende Volkszorn fegte nicht nur die »Lieblinge« des Westens in Tunesien und Ägypten hinweg, sondern führte auch zur militärischen Intervention des Westens gegen den libyschen Staatschef Muammar al-Gaddafi. In Syrien wurde vom Westen und den arabischen Despoten – Saudi-Arabien, Katar – und fremden Söldnertruppen ein Aufstand gegen Präsident Baschar al-Assad initiiert. Ein »Arabischer Frühling« ist jedoch auf der Arabischen Halbinsel dringender vonnöten, weil dort die Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Dazu schweigen sich die Autorinnen und Autoren jedoch aus.

Ludwig Watzal